

Die hessischen Regionen und die landesweite OloV-Strategie – Impulse für die Zukunft

Hessenkongress am 10. und 11. November 2014
im Büsing Palais in Offenbach am Main



Begrüßung und Einführung (Tag 2)

Monika von Brasch, Leiterin der Hessenweiten Koordination der OloV-Strategie, INBAS GmbH

Guten Morgen, meine Damen und Herren,

im Namen des Instituts INBAS begrüße ich Sie zum zweiten Tag des OloV-Hessenkongresses im Büsing Palais in Offenbach.

Die meisten von Ihnen waren gestern schon da, ich heiße Sie und diejenigen, die *heute* angekommen sind, herzlich willkommen!

Gestern haben wir gehört, welche Herausforderungen der Ausbildungsmarkt in den kommenden Jahren bieten wird und wie OloV in der regionalen Praxis von verschiedenen Institutionen umgesetzt wird und umgesetzt werden soll. Der heutige Tag steht im Zeichen von **3 P**: **Politik, Praxis und Professionalität**. Die 3 P werden wir unter der Überschrift „Die Zukunft von OloV“ behandeln.

Wenn Sie dann noch die berühmten **3 K** dazu nehmen – *nein, es ist nicht so, wie Sie denken!* – die *berühmten* 3 K stehen – und bitte nehmen Sie das **rein phonetisch!** – für **Koordination, Kooperation und Qualität** dann hat man fast alle wesentlichen Komponenten von OloV, der hessenweiten Strategie! Ich sagte „fast alle wesentlichen Komponenten“. Denn ich hab noch ein richtiges K für Sie: Alles, was ich bisher genannt habe, lebt durch das vierte K, die die individuelle Grundlage ist: die **Kompetenz**, die Sie in die Strategie einbringen und mit der Sie OloV in den Regionen dahin gebracht haben, wo es heute steht.

Wir werden uns im Verlauf des Vormittags damit beschäftigen, wie

- OloV ab 2015 aussieht
- wie regionale Strategien entwickelt werden können,
- wie multiprofessionelle Zusammenarbeit gelingen kann,
- Matching und Vermittlung professionell gestärkt werden und wie
- politische Verantwortung die regionale Kooperation und Koordination legitimiert und unterstützt.

Sie alle hier im Saal bringen jahrelange Erfahrung aus verschiedenen Bereichen mit und wir setzen daran an, dass Sie diese Erfahrungen auch in den nächsten Jahren in die Arbeit vor Ort einbringen werden. Sie und Ihr Engagement sind entscheidend für die Vorwärtsbewegung des Ausbildungsmarktes in Ihrer Region.



Gefördert von der Hessischen Landesregierung aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, des Hessischen Kultusministeriums und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds

Seit es OloV gibt, hat sich der Ausbildungsmarkt verändert, und ich greife hier nochmal das auf, was Herr Minister Al-Wazir gestern auch sagte und was man meiner Meinung nach nicht oft genug sagen kann:

Als die Geschichte von OloV begann, waren Ausbildungs- und Praktikumsplätze knapp. Heute suchen viele Betriebe nach Auszubildenden. Das bedeutet aber nicht, dass nun quasi automatisch jede und jeder Jugendliche einen Ausbildungsplatz bekäme. Vielmehr kommt es nach wie vor darauf an, dass Jugendliche und Ausbildungsplätze zueinander finden und dass Sie, die Akteure, für Ihre Regionen funktionierende Ansätze finden müssen.

Diese funktionierenden Ansätze müssen gemeinsam

- erstens gefunden,
- zweitens formuliert und
- drittens umgesetzt werden.

Jeder dieser Schritte bedeutet viele Diskussionen, **Abwägungen** und **Erwägungen**, viel Abstimmung und Umsetzung.

Kurz: Es ist Arbeit. Notwendige Arbeit.

Und es ist Arbeit, die sich lohnt. Für die Jugendlichen, für die Schulen, für die Wirtschaft, für die Region. Wir bei INBAS haben gesehen, was Sie in den letzten Jahren auf die Beine gestellt haben. Wir wünschen Ihnen und dem Land Hessen, dass Sie auch in den nächsten Jahren auf Ihrem Engagement und Ihrer Kreativität aufbauen, die wir so sehr an der Arbeit mit Ihnen schätzen.

Das war meine Vorrede. Lassen Sie uns in medias res gehen, also „mitten in die Dinge“.